

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Erbonkel**

**Henle, Elise**

**Leipzig, [1881]**

Auftritt XV

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

Carry (sich gleichfalls erhebend, komisch schmachtend). Und was spricht diese Rose?

Saalfeld (heurig). Daß ich sie liebe, daß ich ohne sie nicht leben kann. O, Miß Johnstone, wenn Sie wüßten, wie glücklich mich die Hoffnung macht, die Sie mir geben, die Aussicht, sie zu erringen, sie, die ich mehr liebe, als ich in Worten ausdrücken kann. Aber, es ist keine Täuschung, kein Scherz? Werden Sie Ihr Versprechen halten?

Carry (wie oben). Ich werde.

Saalfeld (küßt Carry die Hand). Sie sind ein Engel!

Kurt (für sich). Sie ist ein Dämon.

Saalfeld. Und wann werde ich die entscheidende Antwort hören?

Carry. Morgen bei der Reunion. Sie kommen doch?

Saalfeld. Können Sie fragen! Meine Pulse schlagen, wenn ich denke, daß ich am Ziel meiner Wünsche siehe. Also morgen. (Küßt Carry die Hand.)

Carry. Ja, morgen.

Saalfeld. Morgen. (Verbeugt sich und geht rasch durch die Thür links ab.)

### Fünftehnter Auftritt.

Die Vorigen ohne Saalfeld.

Carry (mit der Rose spielend). Es ist doch nett, wenn man jemand so glücklich machen kann. Habe ich am Ende nicht zu viel versprochen? Ach nein, Dunkel Kurt thut's, er ist so edel, so — (Kurt bemerkend.) Ah, da bist du ja, Dunkel. Ich habe dich hier gesucht.

Kurt (mit vor Zorn bebender Stimme). So, du hast mich hier gesucht.

Carry. Ich wollte dir etwas sagen, etwas, worüber du staunen wirst.

Kurt (wie oben). Du täuschst dich, ich staune über nichts. Ich weiß, daß alle Menschen falsch sind, daß, wer die Freundschaft verrät, auch keiner Liebe fähig ist.

(Meta und Emma gehen nach links ab.)